

Laurents Hörr feiert erste Pole Position der ADAC Prototype Cup Germany Saison

Beim zweiten Rennwochenende der ADAC Prototype Cup Germany Saison verzeichnete Laurents Hörr erneut Top-Rundenzeiten und eine gewohnt starke Performance. Der Koiranen Kemppi Motorsports Pilot sicherte sich die erste Pole Position der Saison.

- **Vierter Platz im ersten Rennen**
- **Laurents Hörr und Matthias Lüthen mit Koiranen Kemppi Motorsports**

Bei der zweiten ADAC Prototype Cup Germany Veranstaltung ging es für Koiranen Kemppi Motorsports erneut auf Punktejagd. Laurents Hörr setzte bereits im ersten Qualifying ein Ausrufezeichen. Mit einer Rundenzeit von 1:18.461 sicherte sich der Deutsche die Pole Position für das Rennen. Damit nicht genug – mit dieser Spitzenzeit hält Laurents Hörr in der Motorsport Arena Oschersleben nun den offiziellen Rundenrekord für Prototypen.

Nach einem fehlerfreien Stint und makelloser Strategie übergab er im Rennen die #72 auf P1 liegend an seinen Teamkollegen Matthias Lüthen. Im Prototype Cup Germany besagt das Regularium, dass die Mindestzeit beim Boxenstopp 90 Sekunden beträgt. Je nach Fahrerpaarung werden weitere Sekunden hinzugefügt. Im Falle des Koiranen Kemppi Motorsports Boliden mussten 20 weitere Sekunden eingehalten werden. Das Duo überquerte so die Ziellinie nach 39 Runden auf dem vierten Gesamtrang und sammelte mit dem Top-Ergebnis wichtige Punkte für die Meisterschaft.

Der Duqueine D08 im schwarz-orangen Design wurde am Sonntag mit Matthias Lüthen hinter dem Steuer ins Rennen geschickt. Von Platz 13 gestartet, hatte es sich Laurents Hörr in seinem Stint zum Ziel gemacht, möglichst weit nach vorne zu kommen. Doch ein Kontakt mit einem Kontrahenten und einer daraus umstrittenen Durchfahrtsstrafe hielten das LMP-Ass auf. Schlussendlich belegte das Duo den neunten Platz.

Damit liegen Laurents Hörr und Matthias Lüthen mit 36 Punkten aktuell auf dem vierten Rang der Fahrer-Wertung des ADAC Prototype Cups Germany.

„Ergebnistechisch war es nicht ganz das Wochenende, das wir uns vorgestellt haben. Zurückblickend können wir mit unserer Entwicklung als neues Team aber sehr zufrieden sein. Wir waren das einzige Team, das nicht in Oschersleben testen war und trotzdem die Schnellsten im Zeittraining. Auch über den neuen Rundenrekord freue ich mich natürlich. Wir hätten uns einen Pokal in der Gesamtwertung gewünscht – an diesem Ziel arbeiten wir beim nächsten Mal weiter“, so Laurents Hörr.